Textanalyse: Vom Roman zum Theatertext - TRAINING

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Bühnenbild > Level 2 (2./3./4./5./6. Semester) > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Bühnenbild > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Dramaturgie > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Regie > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Schauspiel > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Theaterpädagogik > Wahl

Nummer und Typ	FTH-BTH-VRE-L-412.20H.001_(MTH/BTH) / Moduldurchführung
Modul	Textanalyse: XY
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Monika Gysel (MoGy)
Anzahl Teilnehmende	5 - 13
ECTS	1 Credit
Lehrform	Training
Zielgruppen	L2 VSC / L2 VTP / L2 VRE / L2 VDR L3 VSC / L3 VTP / L3 VRE / L3 VDR Wahlmöglichkeit: L2 VBN + Master alle Vertiefungen (total 3 Plätze)
Lernziele / Kompetenzen	Das Training von Lektürekompetenzen und Textarbeit mit dem Ziel kurze Fassungen zu erarbeiten, die in kleinen Leseproben überprüft und diskutiert werden.
Inhalte	Romane dienen oft als stoffliche Ausgangslage für Theaterarbeiten. Dabei funktionieren Romane grundsätzlich anders als dramatische Texte. Wir starten daher mit Grundlagen des epischen Erzählens und fragen nach den Möglichkeiten, den Herausforderungen und dem Potential beim Weg auf die Bühne. In einem vorbereitenden ersten Schritt beschäftigen wir uns in der Folge mit bestehenden Romanadaptationen für die Bühne. Ausgehend von der analytischen Lektüre untersuchen wir die Strategien, welche zur Anwendung kommen, um die Prosatexte für die Bühne zu adaptieren. Als zweiter Schritt erarbeiten wir eigene kurze Fassungen von ausgewählten Prosafragmenten, unterziehen sie einer vergleichenden Lektüre, untersuchen Varianten und erproben die Entwürfe in kleinen szenischen Lesungen. Wie entsteht eine Fassung? Was kann sie herausarbeiten? Welche Wirkung erzielt sie? Und was für inszenatorische Strategien könnten daraus resultieren? Das Training ist als Lektüre- und Textwerkstatt angelegt und nutzt die Expertise der Teilnehmer*innen aus den verschiedenen Praxisfeldern.

Bibliographie / Literatur	Primärtexte: Eine Auswahl von Texten für die Lektüre und die Bearbeitung wird vor Beginn des Trainings angekündigt. Theorie: Michail Bachtin, Untersuchungen zur Poetik und Theorie des Romans (1986) Gerda Poschmann, Der nicht mehr dramatische Theatertext (1997) Jochen Vogt, Aspekte erzählender Prosa: eine Einführung in Erzähltechnik und Romantheorie (2014)
Leistungsnachweis / Testatanforderung	gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen
Termine	Raum: 1 mittlerer Proberaum
Dauer	Anzahl Wochen: 6 (HS: Wo:38-43) / Modus: 2x1,5h/Wo_Di/Do, jeweils 08.30-10.00h Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 6h
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden